

## Die Familiengeschichte von Jakob Wiebe



*Jakob Wiebe*



*Der erste Gemeindechor, der in den 1920er Jahren in Susanowo gegründet wurde. Johann Peters war der Dirigent und steht in der hinteren Reihe von links als dritter. Jakob Wiebe hinten 4. von links*

## Die erste Ehe mit Elisabeth Esau



*Jakob Wiebe und Elisabeth Esau*

**Jakob Wiebe** wurde am 15. Dezember 1907 in Fjodorowka Nr.7, Gebiet Orenburg in Russland geboren und verstarb am 31. Dezember 1976 in Otradnoje, Russland.

**1. Elisabeth Esau** wurde im Jahre 1907 in Kanzerowka Nr. 3, Gebiet Orenburg geboren und verstarb in Susanowo, Gebiet Orenburg im Jahre 1933.

Ihre Hochzeit fand im Jahre 1932 in Fjodorowka Nr.7 statt.

### **Kind**

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Todestag	Todesort
1	Katharina	1933	Susanowo	1933	Susanowo

Jakob Wiebe, gebürtig aus Fjodorowka, kam mit seinen Eltern 1927 nach Susanowo. In Susanowo sang er im Gemeindechor mit und beteiligte sich am Predigen.

## Die zweite Ehe mit Elisabeth Rempel



*Jakob und Elisabeth Wiebe geb. Rempel.*

**2. Elisabeth Rempel** wurde am 18. Februar 1910 in Rodnitschnoje Nr.10 im Gebiet Orenburg im Russland geboren. Sie starb am 31. Mai 1939.

Die Hochzeit von Jakob Wiebe und Elisabeth Rempel fand im Jahre 1934 in Susanowo statt.

### **Kinder**

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Todestag	Todesort
1	Elisabeth	29.06.1935	Susanowo	01.11.2013	Schieder, Deutschland
2	Maria	16.09.1937	Susanowo	22.08.2008	Schieder- Schwalenberg Brakelsiek, Deutschland

Als die Töchter Elisabeth vier Jahre und Maria ein Jahr und neun Monate alt war, verstarb die Mutter. Nach einer Zeit der Trauer hat Jakob wieder geheiratet.





*Elisabeth Neufeld*

\*29.06.1935 †01.11.2013

„Wenn ich nun hingehe und die Stätte für euch bereitmache, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“

Johannes 14,3

**Elisabeth Neufeld**, geb. Wiebe, wurde am 19.05.1935, bzw. lt. Pass am 29.06.1935, in Susanowo als erstes Kind der Familie Jakob Wiebe geboren. Am 31.05.1939 als Elisabeth 4 Jahre alt war verstarb ihre Mutter. Im August 1939 hat der Vater neu geheiratet. Die neue Mutter hat Elisabeth und ihrer Schwester viel von Jesus Christus erzählt. Mit 6 Jahren ist die Familie in ein anderes Dorf umgezogen.

1942 wurde der Vater in die Trudarmee nach Tscheljabinsk eingezogen. In dieser Zeit ist Elisabeth mit ihrer Mutter und Schwester zurück nach Susanowo gezogen. 1945 hat der Vater die Familie nach Tscheljabinsk abgeholt.

1947 hat Elisabeth ein Jahr bei ihren Großeltern gelebt. Dort hat sie sich am 16.11.1947 bekehrt.

Am 05. September 1954 hat Elisabeth sich taufen lassen und gehörte ab diesem Zeitpunkt zu der Gemeinde.

Am 03. August 1958 heiratete Elisabeth Jakob Neufeld. Gott segnete Jakob und Elisabeth mit 8 gesunden Kindern. Die Kinder sind alle im Herrn und gehören zu einer Gemeinde.

1961 ist die Familie in die Alma-Atinskaja Oblastj gezogen. Von da aus im Februar 1972 dann nach Susanowo. Hier lebte die Familie, bis sie 1989 nach Deutschland auswanderte. Sie kamen nach Bad Salzuflen und schlossen sich hier der Gemeinde an, in der Elisabeth bis zum Tode ihres Mannes auch Mitglied gewesen ist. In 2007 erlitt Elisabeth einen Schlaganfall, von dem sie sich nicht mehr erholte. Ab diesem Zeitpunkt war sie auf einen Rollstuhl angewiesen. Nach dem Tode ihres Mannes zog sie zu ihrer Tochter, Anna, nach Schieder-Schwalenberg und wurde dort von der Gemeinde als Mitglied aufgenommen.

Am 01.11.2013 ist Elisabeth friedlich eingeschlafen und wurde von ihrem Himmlischen Vater heimgeholt. Sie hinterlässt 8 Kinder, jeweils mit Partner, 36 Enkel und 16 Urenkelkinder.

In tiefer Trauer die Verwandten und Glaubensgeschwister.

06. November 2013



## Maria Penner

16. September 1937 - 22. August 2008

„Der HERR hat gegeben, der HERR hat genommen;  
der Name des HERRN sei gelobt!“

*Hioh 1, 21*

**Maria Penner**, geb. Wiebe wurde am 16.09.1937 in dem Dorf Susanowo, Geb. Orenburg in der Familie von Jakob und Elisabeth Wiebe geboren. Noch als Kleinkind, mit 1 Jahr und 9 Monate erlebte sie einen der größten Verluste in ihrem Leben, sie verlor die Mutter. Nach einer Zeit des Trauerns hat der Vater wieder geheiratet. Bald danach brach der 2. Weltkrieg aus, der viel Leid auch für die Kinder brachte.

Im Winter 1942 wurde der Vater in die Trudarmee eingezogen. Es hatte eine Zeit der großen Entbehrungen begonnen. Nach zwei Jahren, als Maria 7 Jahre alt war, musste auch die Mutter von der Familie weg nach Dombrowka, wo sie auch unter schweren Umständen in einer Kohlengrube arbeiten musste. In dieser Zeit waren es die Großeltern, die für die Kinder sorgten.

Im Jahre 1945 kam der Vater und nahm die Familie mit nach Tscheljabinsk. Wenn der Krieg auch schon zu Ende war, hatte es noch nicht viel Erleichterungen gegeben. In dieser Zeit gab es in Korkino Versammlungen der Glaubigen, an denen Maria auch teil nahm. Mit 12 Jahren konnte sie sich bekehren. Seit dem hatte sie einen, der sie durch das ganze weitere Leben begleitete, an dem sie fest hielt in allen Tagen ihres Leben. Er war der Richter der Witwen und Vater der Weisen. Jesus Christus, dem sie bei ihrer Bekehrung ihr Herz gab, war die Freude ihres Lebens bis zu dem Übergang in die Ewigkeit. Mit 16 Jahren, am 9. September 1953, ließ sie sich Taufen und wurde in die Gemeinde aufgenommen. Die 16-jährige Maria musste auch schwer in der Kohlengrube arbeiten. Die Zeit in Korkino war ein schwerer Abschnitt ihres Lebens.

Im Jahre 1958 ist die Familie nach Kasachstan in die Stadt Kirowsk gezogen. Da hat Maria Eduard Penner kennen gelernt und am 12. Juni 1960 haben sie geheiratet. Es wurden ihnen zwei Söhne von Gott geschenkt. Nach drei Jahren wurde das Eheglück durch die Krankheit des Mannes getrübt. Nach 4 Jahren schwerer Krankheit ist der Mann am 06. September 1969 verstorben und für Maria begann der Witwenstand. Neun Jahre hat Maria Penner mit ihrem Mann gelebt.

Im Jahre 1979 zog sie mit ihren Kindern Andreas und Eduard nach Susanowo in ihre Heimat. Auch da in Susanowo hat sie die Fürsorge des himmlischen Vaters vielfach erlebt. Auch da war sie Mitglied der Gemeinde.

Im Jahre 1989 ist sie mit ihren Kindern nach Deutschland ausgewandert. Hier in Deutschland ist sie in die Mennoniten-Brüdergemeinde in Schieder - Schwalenberg im März 1990 aufgenommen worden. Sie hat in ihrem Leben viel durchmachen müssen, auch auf Grund ihrer schwachen Gesundheit. Am Anfang dieses Jahres wurde sie krank. Am 11. April wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert und am 21. April operiert. Es wurde nicht viel besser. Nach einer Kur und einem kurzen Aufenthalt zu Hause musste sie am 11. August wieder ins Krankenhaus. In dieser Zeit ihrer schweren Krankheit hat sie die Verbindung zu dem Vater im Himmel bewahrt und durch die Gebete Kraft zum Ausharren bekommen.

Am 22. August um 22.00 Uhr war es dem Himmlischen Vater wohlgefällig Maria Penner in die Himmlische Heimat zu rufen. Es ist eine Lücke entstanden die keiner füllen wird. Die Familie und auch die Gemeinde haben eine Beterin verloren, die wir vermissen werden.

Maria Penner ist 70 Jahre, 11 Monate und 6 Tage alt geworden.

Sie hinterlässt 2 Söhne mit ihren Familien und eine Schwester.

*Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.  
Du hast gesorgt für deine Lieben von früh bis spät, tagaus, tagein.  
Du warst im Leben so bescheiden, nur Pflicht und Arbeit kanntest du,  
mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafst sanft in stiller Ruh.*

*Denn wer zu seiner Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken gleichwie Gott von seinen. So lasset uns nun Fleiß tun, einzukommen zu dieser Ruhe... Hebräer 4,10-11a*

In tiefer Trauer die Verwandte und Glaubensgeschwister.



### Die dritte Ehe mit Anna Friesen



*Jakob Wiebe und Anna Friesen*

**3. Anna Friesen** wurde am 13. März 1910 in Shdanowka Nr.8 im Gebiet Orenburg in Russland geboren. Anna starb am 2. September 1984 in Lage, Deutschland.

Jakob Wiebe und Anna Friesen heirateten im August 1939 in Susanowo, Gebiet Orenburg.

Ca. 1941 ist die Familie in ein anders Dorf umgezogen. Anna erzählte ihren Stiefkindern Elisabeth und Maria viel von Jesus Christus. Bald danach brach der 2. Weltkrieg aus, der viel Leid auch für die Kinder aus der zweiten Ehe brachte. Im Winter 1942 wurde Jakob in die Trudarmee eingezogen. Es hatte eine Zeit der großen Entbehrungen begonnen. In dieser Zeit ist Anna mit den Kindern zurück nach Susanowo gezogen. Im Jahre 1944 musste auch Jakobs Frau Anna in die Trudarmee nach Dombrowka, wo sie unter schweren Umständen in der Kohlengrube arbeiten musste. In dieser Zeit waren es die Großeltern Wiebe, die für die Kinder sorgten. Im Jahre 1945 kam Jakob zurück und nahm die Familie nach Tscheljabinsk, wo er in der Trudarmee war. Wenn der Krieg auch schon zu Ende war, hatte es doch noch nicht viele Erleichterungen gegeben.

#### **Kinder**

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Todestag	Todesort
1	Jakob	01.04.1948	Tscheljabinsk	05.04.1948	Tscheljabinsk
2	Anna	23.01.1952	Tscheljabinsk	01.01.1956	Tscheljabinsk

In dieser Zeit gab es in Korkino Versammlungen der Gläubigen, wo sich die Tochter Maria mit 12 Jahren bekehren konnte, mit 16 Jahren, am 9. September 1953 ließ sie sich taufen. Die Zeit in Korkino war ein schwerer Abschnitt des Lebens der Familie Wiebe. Im Jahre 1958 ist die Familie nach Kasachstan, in die Stadt Kirowsk, gezogen.<sup>1</sup> Von dort sind sie nach Otradnoje im Gebiet Samara gezogen. Jakob war eine Zeit lang Gemeindeälteste in der Gemeinde in Otradnoje.

<sup>1</sup> Diese Information ist aus den Lebensläufen von Jakobs Kinder aus der zweiten Ehe entnommen



*Jakob besucht seinen Bruder Peter auf der Weide. Von links nach rechts stehen; Peter Wiebe, sein Bruder Jakob Wiebe mit seiner dritten Frau Anna Friesen. Auf dem Pferd sitzt Maria Wiebe die Tochter von Peter Wiebe.*



*Die Beerdigung von Jakob Wiebe in Susanowo. Am Sarg sitzen von links nach rechts: seine Frau Anna, Tochter Elisabeth mit ihrer Familie.*

Jakob starb in Otradnoje und wurde in Susanowo beerdigt.





*Anna nimmt Abschied von ihrem Mann Jakob*



*An der Grabstätte von Jakob Wiebe stehen seine Töchter Elisabeth Neufeld und Maria Penner aus der zweiten Ehe*



Nach dem Tod ihres Mannes fühlte sich Anna einsam, ihre Töchter haben 1968 und 1960 geheiratet und sie wollte im Jahre? ihre Schwester in Kanada besuchen. Es war damals in Russland schwierig, eine Erlaubnis zu bekommen, ins Ausland zu fahren. Während ihres Besuches in Kanada stellte sie dort einen Antrag auf Asyl, der aber abgelehnt wurde, weil Russland ein Abkommen mit Kanada geschlossen hatte, dass Kanada keine russischen Bürger aufnehmen darf, und diese zurück nach Russland ausliefere. Anna versuchte in der deutschen Botschaft in Deutschland Asyl zu bekommen. Zu ihrem Glück wurde ihre Bitte angenommen, sie bekam ein Flugticket nach Deutschland und kam nach Lage. In Detmold wohnten viele englischen Familien, deren Männer beim Militär dienten. Um besser mit diesen Familien in Kontakt zu kommen, besuchte Anna einen Englischkurs. Sie lud die Menschen sie zu sich nach Hause ein und erzählte ihnen von Jesus und führte mit deren Kindern Kinderstunden durch. Man erzählte, dass Anna durch ihre Mission mit den englischen Familien gute Freunde geworden wurde. Die letzten 10 Tage vor ihren Sterben hatten Johann und Maria Köhn sie zu sich genommen, und gepflegt.

Nach Jakob und Anna Wiebe geb. Friesen wohnte in dem Haus Jakobs verwitwete Schwester Maria Willer geb. Wiebe mit ihren fünf Kindern.